



öffentlich

Fachbereich	Dezernent(in) / Geschäftsführer	Datum
65	StR Lürwer	25.10.2016
23	StD Stüdemann	
verantwortlich	Telefon	Dringlichkeit
Reiner Limberg	22659	-
Thomas Ellerkamp	22239	

Beratungsfolge	Beratungstermine	Zuständigkeit
Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie	09.11.2016	Empfehlung
Ausschuss für Bauen, Verkehr und Grün	15.11.2016	Empfehlung
Bezirksvertretung Lütgendortmund	15.11.2016	Empfehlung
Schulausschuss	16.11.2016	Empfehlung
Ausschuss für Bürgerdienste, öffentliche Ordnung, Anregungen und Beschwerden	22.11.2016	Empfehlung
Bezirksvertretung Brackel	24.11.2016	Empfehlung
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	24.11.2016	Empfehlung
Bezirksvertretung Aplerbeck	29.11.2016	Empfehlung
Bezirksvertretung Hombruch	29.11.2016	Empfehlung
Bezirksvertretung Huckarde	30.11.2016	Empfehlung
Bezirksvertretung Innenstadt-Nord	30.11.2016	Empfehlung
Bezirksvertretung Innenstadt-West	30.11.2016	Empfehlung
Bezirksvertretung Mengede	30.11.2016	Empfehlung
Bezirksvertretung Hörde	06.12.2016	Empfehlung
Bezirksvertretung Innenstadt-Ost	06.12.2016	Empfehlung
Bezirksvertretung Scharnhorst	06.12.2016	Empfehlung
Bezirksvertretung Eving	07.12.2016	Empfehlung
Hauptausschuss und Ältestenrat	08.12.2016	Empfehlung
Rat der Stadt	08.12.2016	Beschluss

### **Tagesordnungspunkt**

Maßnahmen aus den Brandschutzrückstellungen - 6. Sachstandsbericht

### **Beschlussvorschlag**

Der Rat der Stadt Dortmund

1. nimmt den 6. Sachstandsbericht (Stichtag 31.07.2016) über die Umsetzung von Maßnahmen aus den Brandschutzrückstellungen zur Kenntnis.
2. nimmt die in der Anlage gekennzeichneten neuen Maßnahmen aus den Brandschutzrückstellungen i. H. v. insgesamt 785.206 € sowie die Aufstockung bestehender Brandschutzrückstellungen i. H. v. 231.000 € zur Kenntnis.
3. beschließt die Durchführung der Maßnahme
  - Bürogebäude Luisenstraße, Brandschutzsanierung der 5. Etage, Brandschutzrückstellung 600.000 €und nimmt den vorzeitigen Maßnahmenbeginn zur Kenntnis.

4. nimmt für die Umsetzung der Maßnahmen aus den Brandschutzrückstellungen die Abweichung von der Geschäftsanweisung zur Ablauforganisation bei Hochbaumaßnahmen zur Kenntnis.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Zum Stichtag 31.07.2016 bestehen Brandschutzrückstellungen i. H. v. insgesamt 15.315.909,96 Euro. Für die im Rahmen dieses Sachstandsberichts betrachteten Maßnahmen ergibt sich ein Rückstellungsvolumen i. H. v. 14.953.858,81 € Euro.

Ergänzend dazu stehen Finanzmittel für die Sanierungsbestandteile der „brandschutztechnischen Verkehrssicherung“ unter dem Auftrag 650139014095, Sachkonto 522210 in der Ergebnisrechnung des FB 65 zur Verfügung. Für das Jahr 2016 sind 1.858.779,64 Euro im Haushaltsplan eingestellt. Zudem wurden für 2016 zusätzliche Mittel aus 2015 durch übertragene Ermächtigungen i. H. v. rd. 1.156.756,74 Euro genehmigt.

Die Inanspruchnahme dieser Mittel erfolgt durch Beauftragungen sowie Mittelabflüsse. Die Beauftragungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2016 auf voraussichtlich 647.000 Euro. Darüber hinaus wurden für 2016 Mittelabflüsse für die Anteile der brandschutz-technischen Verkehrssicherung i. H. v. rd. 1,528 Mio. Euro prognostiziert.

Die Beauftragungen sämtlicher Kerngewerke (u.a. Elektro, Trockenbau) erfolgen entsprechend dem regulären Bauprozess und der Geschäftsanweisung zur Ablauforganisation für Hochbaumaßnahmen zu Beginn der Brandschutzsanierung. Dies hat zur Folge, dass die rechtliche Verpflichtung (Beauftragung) bereits zu Beginn der Ausführung vollständig eingegangen wird. Der Mittelabfluss richtet sich hingegen nach dem Bauverlauf und den Bauabschnitten. Damit jedoch die rechtlichen Verpflichtungen eingegangen werden können, müssen höhere Beträge im Haushalt zur Verfügung stehen, als zunächst abfließen.

Weitere Angaben zur finanziellen Abwicklung der einzelnen Brandschutzsanierungen können der Anlage entnommen werden.

Des Weiteren wurden zusätzliche Mittel für die Vernetzung der Schulgebäude im Zuge der Brandschutzsanierungen im Teilfinanzplan des FB 40 unter div. Finanzstellen, jeweils Finanzposition 780800 bereitgestellt. Die Ansätze im Haushaltsjahr 2016 belaufen sich auf insgesamt 1.480.556,90 Euro (inkl. übertragener Ermächtigungen aus 2015 i. H. v. 488.073,90 Euro). Die zeitgleiche Durchführung der Maßnahmen zur Brandschutzsanierung und Datenverkabelung ermöglicht baulogistische Synergieeffekte, welche durch die parallele Bauausführung erzielt werden.

## **Begründung**

Im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung wird der Rat der Stadt Dortmund über die Entwicklung der ausstehenden Brandschutzsanierungen informiert. Der letzte Sachstandsbericht (DS-Nr. 00775-15) wurde am 25.06.2015 zur Kenntnis genommen. Der nun vorgelegte sechste Sachstandsbericht dokumentiert den weiteren Projektfortschritt bis zum Stichtag 31.07.2016.

## **Überblick**

Der Rückstellungsbetrag i. H. v. insgesamt 14.953.858,81 Euro ergibt sich aus 29 Maßnahmen in der Bearbeitung.

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2015 konnten Rückstellungen i. H. v. insgesamt 1.796.999,54 Euro ergebniswirksam aufgelöst werden.

Im Falle der Sporthalle der Anne-Frank-GES wurde im Rahmen der Eröffnungsbilanz eine Brandschutzrückstellung i. H. v. 123.960 Euro gebildet. Durch die im Rahmen des KIF geförderte investive Sanierung der Sporthalle, wurde die Rückstellung ergebniswirksam aufgelöst. Für baulich fertig gestellte und abgerechnete Maßnahmen wurden verbliebene Rückstellungsmittel i. H. v. 73.039,54 € ergebniswirksam aufgelöst. Ein weiterer Betrag i. H. v. 1.600.000 € ergibt sich aus den Auflösungen von Rückstellungen, welche für die vollständige Abrechnung einer Maßnahme nicht weiter benötigt wurden. Die Auflösungen haben keine Auswirkung auf die zu erwartende Kostenfeststellung nach Abrechnung der Maßnahme.

### **I. Neue Brandschutzrückstellung über 300.000 Euro**

Für das Bürogebäude Luisenstraße wurde eine Brandschutzrückstellung zur Sanierung der 5. Etage i. H. v. 600.000 Euro gebildet (s. auch unter Pkt. IV).

Um die dringend erforderlichen und gesetzlich vorgeschriebenen Arbeiten zur Umsetzung des Brandschutzes umsetzen zu können, war ein vorzeitiger Planungsbeginn erforderlich. Die Ausführung der Arbeiten wird nach der aktuellen Terminplanung ab dem 1. Quartal 2017 erwartet.

Bisher erfolgte eine Beschlussfassung nicht zwangsläufig mit der Bildung einer neuen Brandschutzrückstellung. Künftig soll eine Beschlussvorlage über die Ausführung der vorgesehenen Maßnahmen parallel mit dem Entwurf des Jahresabschlusses vorgelegt werden, so dass eine zeitnahe Information gewährleistet wird.

### **II. Laufende Maßnahmen**

Von den insgesamt 29 in diesem Bericht betrachteten Projekten befinden sich drei in der Bauausführung. Hierbei handelt es sich um die Objekte:

- Stadt-Gymnasium
- Feuerwache 9
- Max-Planck-Gymnasium

Die Arbeiten zur Umsetzung des Brandschutzkonzepts am Max-Planck-Gymnasium sollten sich ursprünglich nur auf den Gebäudeteil B beziehen. Aufgrund von baulichen

Abhängigkeiten mit anderen Gebäudeteilen, sind weitergehende Sanierungsarbeiten erforderlich geworden. Diese können nach der aktuellen Terminplanung im 4. Quartal 2016 abgeschlossen werden.

Am Stadt-Gymnasium werden neben einer Brandschutzsanierung und Datenverkabelungsarbeiten zusätzliche Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Der Abschluss der Arbeiten wird nach dem derzeit gültigen Terminplan für das 4. Quartal 2016 erwartet.

Die Arbeiten zur Brandschutzsanierung der Feuerwache 9 werden nach der aktuell gültigen Terminplanung ebenfalls im 4. Quartal 2016 abgeschlossen. Analog zur Brandschutzsanierung werden am Objekt Sanierungsarbeiten an den Elektroleitungen durchgeführt. Diese werden durch Mittel des FB 37 finanziert.

### **III. Abgeschlossene Maßnahmen**

Seit dem letzten Sachstandsbericht konnten die folgenden neun Maßnahmen baulich fertig gestellt werden. Sie sind noch nicht vollständig abgerechnet:

- Geschwister-Scholl-Gesamtschule (400.000 Euro)
- Gesamtschule Gartenstadt (500.000 Euro)
- Heinrich-Böll-Gesamtschule
- Sporthalle der Heinrich-Böll-Gesamtschule
- Heinrich-Heine-Gymnasium (100.000 Euro)
- ehem. Hauptschule Nette (300.000 Euro)
- Paul-Ehrlich-/Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg (Berufskolleg Hacheney)
- Sporthalle des Berufskolleg Hacheney
- ehem. Zechengebäude „Alte Schmiede“

Der Betrag in der Klammer stellt die anteilige Auflösung der Brandschutzrückstellung zum Jahresabschluss 2015 dar. Neben den genannten Rückstellungen wurden für die folgenden Maßnahmen ebenfalls Rückstellungsmittel anteilig aufgelöst. Die Brandschutzsanierung an diesen Objekten konnte jeweils schon in den Vorjahren abgeschlossen werden:

- Gesamtschule Scharnhorst (200.000 Euro)
- Sporthalle der Gesamtschule Gartenstadt (100.000 Euro)

Für diese Maßnahmen wird die Brandschutzrückstellung für die vollständige Abrechnung der Projekte nicht mehr benötigt, so dass die ergebniswirksame Auflösung erfolgen konnte.

Im Falle der Brandschutzsanierung am Westfalenkolleg ist nach Abschluss der ersten Planungsphasen eine Neuausrichtung des Projektes vorzunehmen. Das Projekt wird zunächst gestoppt. Im Rahmen einer Projektentwicklung erfolgt eine ganzheitliche Betrachtung des Standortes. Nach aktueller Terminplanung wird diese in 2017 abgeschlossen werden, so dass die Planung dann erneut aufgenommen werden kann. Mit den verfügbaren Rückstellungsmitteln werden zunächst Sofortmaßnahmen geplant und umgesetzt.

Am bisherigen Gebäude des Studieninstituts konnte eine Brandschutzsanierung bereits erfolgreich abgeschlossen werden. Für eine vorübergehende Folgenutzung des Objektes nach Auszug des Studieninstituts ist bisher noch nicht entschieden. Die verbliebene Brandschutzrückstellung ist aus diesem Grunde im Hinblick auf mögliche weitere Sanierungsmaßnahmen bisher noch nicht aufgelöst worden.

#### **IV. Neue Brandschutzrückstellungen**

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2015 wurden zwei weitere Brandschutzrückstellungen i. H. v. insgesamt 785.206 Euro gebildet:

- Bürogebäude Luisenstraße, Brandschutzsanierung 5. Etg., 600.000 Euro
- BK Hacheney, Brandschutzsanierung Bauteil C, 185.206 Euro

Neben den neuen Brandschutzrückstellungen wurden die bereits bestehenden Rückstellungen für die Objekte:

- Feuerwache 9
- Robert-Schumann-Berufskolleg
- Sporthalle des Heisenberg-Gymnasiums
- ehem. Hauptschule Am Ostpark

um insgesamt 231.000 Euro aufgestockt.

Eine Brandschutzsanierung des Robert-Schumann-Berufskollegs am Standort Sckellstraße wurde aufgrund des Neubaus am Dortmunder U nicht umgesetzt. Aus diesem Grunde wurde diese Rückstellung in den letzten Sachstandsberichten nicht betrachtet. Gleichwohl wurden zur Sicherstellung des Schulbetriebs Sofortmaßnahmen (u.a. Stellung eines Gerüstturms als 2. Rettungsweg) aus dem Brandschutzkonzept umgesetzt und aus den Rückstellungsmitteln finanziert. Die Aufstockung der Rückstellung ist für die Abrechnung dieser Maßnahmen erforderlich.

Das Gebäude der ehem. Hauptschule am Ostpark wird inzwischen zum Teil durch die Berswordt-Grundschule genutzt. Durch die als Grundschule nunmehr veränderte Nutzung des Gebäudes werden weitere Sanierungsarbeiten erforderlich. Diese werden aktuell geplant und sollen gemäß des aktuellen Terminplans in 2017 umgesetzt werden. Die Finanzierung erfolgt über eine Aufstockung der bereits bestehenden Rückstellung für das Objekt.

Das Gesamtvolumen der zum Jahresabschluss neu gebildeten bzw. aufgestockten Brandschutzrückstellungen beträgt somit insgesamt 1.016.206 Euro

#### **Ausblick**

Die politischen Gremien werden in Form eines siebten Sachstandsberichts über die weiteren Fortschritte bei den jeweiligen Brandschutzrückstellungen informiert. Der Sachstandsbericht wird voraussichtlich im 1. Halbjahr 2017 in Verbindung mit dem Entwurf des Jahresabschluss 2016 in die politischen Beratungen eingebracht.

**Zuständigkeit**

Die Zuständigkeit des Rates der Stadt Dortmund ergibt sich aus § 41 Abs. 1 Buchstabe l der Gemeindeordnung für das Land NW (GO NW).

**Anlage**

Übersicht der Maßnahmen aus den Brandschutzrückstellungen